



Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen
Fédération suisse des bourgeoisies et corporations
Federazione svizzera dei patriziati
Federaziun svizra da las vischnancas burgaisas e corporaziuns

Frau Bundespräsidentin
Simonetta Sommaruga
Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundeshaus Nord
3003 Bern

1. Dezember 2020

**Vernehmlassung: Direkter Gegenentwurf des Bundesrats zur Volksinitiative
«Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)»**

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Vernehmlassung über den direkten Gegenentwurf des Bundesrats zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)». Der schweizerische Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) vertritt die Interessen der 15 Kantonalverbände, mit den rund 1650 öffentlich-rechtlichen Bürgergemeinden und Korporationen in der Schweiz. Die Bürgergemeinden und Korporationen besitzen über 60 % des Schweizer Walds und leisten damit einen wichtigen Beitrag für ein gesundes Klima und zur Reduktion des CO₂.

Stellungnahme SVBK

Der SVBK begrüsst die Stossrichtung und das Anliegen der Initianten, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren respektive den Ausstoss bis 2050 auf Netto-Null zu senken. Der SVBK unterstützt jedoch ausdrücklich den Gegenentwurf des Bundesrats. Er lässt insbesondere bei der Umsetzung einen grösseren Spielraum und sieht im Gesetz mit dem Absenkpfad auch Zwischenziele vor.

Zahlreiche Bürgergemeinden und Korporationen verfügen über eigene Liegenschaften. Wir fordern deshalb, dass der Verbrauch von fossilen Brenn- und Treibstoffen nicht verboten wird (bspw. Gasheizungen, bestehende Ölheizungen), und der Bund stattdessen auf Anreize setzt. Insbesondere ist der Sozialverträglichkeit (Stichwort Wohnungsmieten) und der besonderen Situation von Berg- und Randregionen Rechnung zu tragen.

Der SVBK begrüsst es ausdrücklich, dass der Bund im Kapitel 3.1.5 des erläuternden Berichts zur Waldpolitik und Holzwirtschaft darauf verweist, dass der Wald und die Waldbewirtschaftung zur Verminderung der Treibhausgasemissionen beitragen soll, indem der nachwachsende Rohstoff Holz vermehrt genutzt und anstelle von CO₂-intensiven Energieträgern oder Baustoffen verwendet wird. Wir erwarten diesbezüglich auch ein klares Commitment vom Bund, dass er sich aktiv für die Waldwirtschaft einsetzt, wie es beispielsweise die Motionen von Siebenthal (Mo. 20.3836) und Motion Fässler (Mo. 20.3745) fordern. Ebenfalls erwarten wir vom Bund, dass er bei seinen eigenen Bauwerken vermehrt auf Konstruktionen und Gebäude aus Schweizer Holz setzt und Wärmeverbünde setzt.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen

Georges Schmid
Präsident

Elias Maier
Geschäftsführer